# [Rägel und Chueri]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 26

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Polizeistunde

Zürich ist in einem Stadium
Tiefen Grübeln's ernst begriffen
Ueber etwas, davon lang schon
Alle unsere Vögel pfiffen:

Ueber jene Frage nämlich
— Männiglich ist vif und tatsam —:
Polizeistund oder keine?
Was ist opportun und ratsam?

Zwei Standpünkter machen dabei
Hauptsächlich sich reg und geltend,
Dieser sachlich überlegend,
Jener stark zelot und scheltend.

Unsres Stadtrats Standpunkt sicht für
Starke Sozialinteressen,
Denn man soll ob seinem Bauche
Nicht der Kellnerin vergessen;

Frau'n- und Sittlichkeitsvereine,
Und was derlei mehr ist, finden,
Daß um Zwölf man schließen solle
Aus moralisch-eth'schen Gründen.

Beide haben etwas für sich,
Klar liegt soliches zu Tage,
Aber damit ist doch, mein' ich,
Lange nicht erschöpft die Frage.

Immer bleibet für den Bürger
Sie in diesem Sinn noch offen:
Hat er um die zwölfte Stunde
Wirklich auch genug gesoffen.

Stets geht Bürgerwohl vor Allem,
Das bedenkt, Kommissionäre,
Ueberschaffet die Materie,
Doch recht gründlich — sie ist schwere!

Und erinnert euch des Spruches
Auch beim stillen Heimwärtswandern:
„Was du selber nicht ganz gern hast,
Füge zu auch keinem Andern!" A. S.

## Kriegs-Schüttelreim

Einst kamen Fremde nach der Tells-Kapelle,
Jetzt fragen sie nur noch nach der Käs-Tabelle. Carolus

## Amerikanischer Humor

Ein kleiner Junge steht laut weinend an einer Straßenecke. Ein freundlicher Herr tritt zu ihm und fragt:

„Warum weinst du, mein Kleiner?"

„„Ich habe mich verlaufen!""

„Nun, du mußt nicht gleich den Mut verlieren. Wo wohnst du denn?"

„„Das — das weiß ich auch nicht. Wir sind heute umgezogen. Oh — oh!""

„Nun, wie heißt du denn?"

„„Das — das weiß ich auch nicht. — Ma — Mama hat sich heute wieder verheiratet!""

W. Sch.

## Edwin Hauser †

**a. Redaktor des Nebelspalter**

Du hast dich für die Freiheit stets geschlagen
Im Federkrieg und hobst das Recht empor,
Wenn es mit Schergen eine Schlacht verlor
Und falsche Priester die Monstranz getragen.

Du nahmst den Heuchler fröhlich an dem Kragen
Und deine Keule sprengte Gesslers Tor
Und deines Geistes prächtiger Humor
Gewann gar manchen Strauss in stürm'schen Tagen.

Nun ruhest du von deiner Arbeit aus,
Doch was du schufst als treuer Sachverwalter,
Das frommt noch lang der Freiheit Vaterhaus.

Es spendet einen Kranz der Nebelspalter
Und deine Fahne tragen gute Streiter
Im Kampf für Recht und Wahrheit mutig weiter.

R. Ueberly

## Eigenes Drahtnetz

**Bukarest.** (Oa was!) Der Ministerpräsident ist von der Petersburger Telegraphenagentur aufmerksam gemacht worden, daß für Rumänien nun die letzte Gelegenheit gekommen sei, an der Seite Rußlands einzugreifen; wenn die Russen in Bregenz seien, was nur noch eine Frage der Zeit sei, so sei der Augenblick verpaßt.

**New-York.** Nachdem Roosevelt als Präsidentschaftskandidat unterlegen, will er im Repräsentantenhaus eine Bill einbringen, wonach keiner als Präsident der Vereinigten Staaten kandidieren kann, der nicht schon zwei Bozermätsche gewonnen, sechs Grizzlibären abgestochen oder ein falsches Gebiß hat.

**Napoli.** (Oa was!) Für das neu zu schaffende Bänkelsänger-Portefeuille hat sich Gabriel der Regierung zur Verfügung gestellt.

**Berlin.** (5/4-amtl.) Wie erstunken die Havas- etc. Meldungen betreffend Lebensmittelmangel in Deutschland sind, mag der unbefangene Neutrale daraus ersehen, daß auf den Berliner Straßenbahnen das Sitzplätzemaximum auf einer Bank von zwölf auf sieben reduziert werden mußte; dito mußten wegen drohender Verfettung für das Rindvieh drei freßlose Tage eingeführt werden.

**Mailand.** (Steferl.) Eine in der Gallerie versammelte Vereinigung von Interventionisten verlangte vom neuen Ministerium, daß es in Petersburg vorstellig werde, daß die Russen es mit ihrer Offensive allenfalls nicht so bunt treiben, daß sämtliche österreichischen Armeen der Ostfront ins Trient hinuntergejagt werden.

Chueri: Wänder nüd gschwind gogen in Brunnetrog ieluegen im Sischmärt äne, was für ä herzigs Lärvli, daß 'r schnieded?

Rägel: Wenn Ihr das Heu müeßtid fräße, wo-n i am Sritig abghaue ha, miechtid Ihr na ä ganz anders Gfräß und säb miechtider.

Chueri: Im Gibildetrede chiemtider sust der Nobelbries hüt nüd über. Aber aseviel settider äfänigs glehrt ha, daß 's nüd gliner ufheitered, wenn Ihr scho d' Ohre litzed und Schwäfeltampf schnüzed.

Rägel: Eu isches natürli glich, eb's viel Milch gäb oder wenig, vo dr Milch hät's Eu na nie überschlage.

Chueri: Ja nu, wenn ietz au d' Chüeh ämol ä chli höch müend chäuen a dem Heu, die andere Lüt chönd bi dä ietzige Ziten au nüd nu säge: „Teller" und dänn lit en Gmeindrotsschüblig drin inne.

Rägel: Ihr händ de rächt Vorname, es fehlt nu es „h" und säb händer.

Chueri: Uebriges chunt 's Heu über churz oder lang us dr Mode, mr serviert dem Veh ietz jo Träsch, Ihr werded's wohl gläse ha vo Wiedike.

Rägel: Wett i 's nüd gläse ha. Asen es Pure wur Eu passe, wo-n uf eme Grwerb obe nüt wachsti als Susi, Ihr niehmtid 's tünn und die Andere fräßtid 's Träsch.

Chueri: Wenn nu de Bitrieb nüd ä so gschmackvoll wär!

Rägel: Eben, es heb ja bis in Paradiplatz ie gsunke vo dere Träschfabrik.

Chueri: Säb miech si no, aber wie diesäbnen erst gschmöckt händ, wo 's underschriftli gä händ, mr gschmöckt nüt.

Rägel: Mr wänd en Brise näh — Gsundheit, Chueri.

Redaktion: Paul Altheer. Telephon 1233.
Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianastraße 5
Telephon 4655.

**WASCHKÜCHEN-EINRICHTUNGEN**
WIE
**WASCH-MASCHINEN**
etc. LIEFERT 1348
**AD. SCHULTHESS & Co.**
MÜHLEBACHSTRASSE 62, ZÜRICH.

**Für Wirte**
offeriere in nur prima Qualität
**Schwefelzündhölzchen** zu Fr. **2.50**
dito zu Fr. **14.—**
**Zündhölzchen** ohne Schwefel, paraffiniert, überall entzündbar zu Fr. **16.—**
**Schwedische Hölzchen** Paket mit 10 Schächtelchen zu Fr. **23.—**
Alle Sorten in Kisten à 100 Pakete **franko** geg. Nachnahme. Bei Bezug von 5 u. mehr Kisten Extra-Preise.
**Robert Lüscher**
Versandgeschäft
**Oberentfelden** (Aargau)
Musterpakete aller 4 Sorten zu Fr. **1.—** per Nachnahme. 1570

**Grosse Ersparnisse**
erzielen Sie mit **FREY'S Sicherheits-Rasier-Apparat.** Massiv und hochfein versilbert mit drei zweischneidigen Klingen à la Gillette, i. fein. Etui, **wie Abbildung, zu nur Fr. 3.65.** Derselbe Apparat, extra schwer versilbert, mit 6 Klingen, in feinem Etui, **zu nur Fr. 4.65.** — Nichtkonvenierendes nehme zurück. Lieferung geg. Nachnahme. Feinste hohlgeschliffene **Solinger Silber-Stahl-Rasiermesser** zu Fr. 2.50 bis Fr. 7.—, je nach Ausführung. 1571
**J. Frey,** Stahlwaren en gros, **Bleienbach,** Bern.

**Stolze, volle Büste**
**üppigster, schönster Busen** schon in drei bis vier Wochen wird erreicht mit **„Piara"** (aus indischen Substanzen, absolut unschädlich). Einfaches Einreiben genügt und ist der Erfolg nach einigen Anwendungen überraschend. — **Bei fehlender Wirkung der volle Betrag zurück. Versand diskret geg. Nachnahme Fr. 5.90.**
Alleindepot für die Schweiz: 1546
**Gross-Exporthaus „Tunisa" Lausanne**

**Zahn-Ersatz**
**A. Hergert, Zürich**
Augustinergasse
Ecke Bahnhofstrasse
Schmerzloses Zahnziehen ohne Betäubung
Plombiren · Beste Zahnarbeit

Appenzeller
**Biberfladen!!**
Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück. 1534
Schw. L.-A., Bern 1914: Silb. Medaille.
**G. Grieshammer, Herisau.**

**Papier-Servietten**
mit oder ohne Druck, liefert rasch und billig
**JEAN FREY, Buchdruckerei in Zürich.**

Der grosse
**Bär**
in der
**Menagerie Eggenschwyler**
wiegt über 6 Zentner, hat 1,20 m Schulterhöhe, aufrecht stehend 2,25 m und ist erst 5 Jahre alt. Die 4 schönen Panther und die Löwen in der Löwenwildnis habens gut. — Nächste Tramstat. Milchbuck, Linie Oerlikon.

**Express-Beförderung u. Reinigungs-Institut**
Telephon 2560
**Rote Radler St. Gallen**
Inhaber: G. TSCHUMPER
Hintere Davidstrasse Nr. 8
Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar, Kassen und Klavieren
Reinigung von Fenstern, Küchen und Böden aller Art. 1547